

Ἔτι δὲ παῖς ὧν ὁμολογεῖται φορᾶς μεστὸς εἶναι, καὶ τῇ μὲν φύσει συνετός, τῇ δὲ προαιρέσει μεγαλοπράγμων καὶ πολιτικός. ἐν γὰρ ταῖς ἀνέσεσι καὶ σχολαῖς ἀπὸ τῶν μαθημάτων γιγνόμενος, οὐκ ἔπαιζεν οὐδ' ἔρραθύμει καθάπερ οἱ πολλοὶ παῖδες, ἀλλ' εὕρισκετο λόγους τινὰς μελετῶν καὶ συνταπτόμενος πρὸς ἑαυτόν.

Schon in seiner Kindheit war er, wie man einstimmig versichert, voller Feuer und zeigte nicht nur einen gesunden natürlichen Verstand, sondern auch eine besondere Neigung zu großen Unternehmungen und Staatsgeschäften. Die Stunden, welche ihm zur Erholung vom Lernen übrig blieben, verwendete er nicht, wie Knaben sonst zu tun pflegen, auf Spiel und Müßiggang, sondern man fand ihn immer für sich selbst Reden ausarbeiten, die eine Anklage oder Verteidigung eines seiner Gespielen enthielten.

(Plutarch, Themistokles II, 1)

(Übersetzung: Hanns Floerke, Plutarch, Lebensbeschreibungen Bd. 1 (1964))